



14

Chinesisches Amulett in Form einer großen Münze, Symbol für den Wunsch nach Wohlstand und Reichtum, Ming-Amulett mit Münzzeit der Regierungsperiode des 10. Kaisers der Ming-Dynastie, Zhengde (wahre Tugend) (1505–1521), Rückseite mit Darstellung eines Drachens und des Phönix, oben eine verknüpfende Wunschperle, Bronze, gegossen, 107 mm



15

China, Messermünze Ming, (400–220 v. Chr.), Bronze, Guss, 137 mm



17

China, Streitende Reiche (474–221 v. Chr.), Bogige Spatenmünze (400–300 v. Chr.), An Yi, Staat Liang, Bronze, Guss, 65 mm

16

Annam, Gia Long Nien Tao (nach 1800), Silberbarren zu 1 Lang, Silber, 42 mm x 12 mm

**Titelbilder:**

- 1 Qing-Dynastie (1644–1911), Kaiser Shi Zu (1644–1661), Shun Zhi tong bao (1657–1661), 27 mm
- 2 Otto Beh für China, Provinz Anhui, Münzstätte Anqing (An-Hwei), Matrize des Rückseitenstempels für 3 Mace und 6 Candareens (50 Cents), Jahr 23 (1897), 36 mm
- 3 Westliche Han-Dynastie (206 v. Chr. – 25 n. Chr.), San Zhu, 3 Zhu (119–118 v. Chr.), 22 mm
- 4 China, Tai-Ching-Ti-Kuo-Probepprägung, Tianjin (Tientsien), 1 Tael 1906, in der Mitte das Zeichen Chung, Silber, 41 mm
- 5 Bangliang-Münze der westlichen Han-Dynastie (206 v. Chr. – 25 n. Chr.), gegossen 175–119 v. Chr., 24 mm

# Informationen

Stiftung Moritzburg Halle (Saale)  
 Kunstmuseum des Landes Sachsen-Anhalt  
 Friedemann-Bach-Platz 5  
 06108 Halle (Saale)  
 Telefon +49 (0) 345 212 59-0  
 Fax +49 (0) 345 202 99 90  
 info@sds-kunstmuseum-moritzburg.de  
 www.kunstmuseum-moritzburg.de

Öffnungszeiten:  
 täglich 10.00–18.00 Uhr  
 Mittwoch geschlossen

### Eintrittspreis

ist im Ticket der Dauerausstellung  
 enthalten: 7 Euro / ermäßigt 5 Euro  
 Preisänderungen und den Eintritt für  
 Sonderausstellungen entnehmen Sie  
 bitte unserer Homepage.

Eintritt frei für  
 Kinder und Jugendliche  
 bis zum vollendeten  
 18. Lebensjahr

### Führungen

Gruppenführungen bis 25 Personen  
 Mo – Fr deutsch 60 Euro | englisch 70 Euro  
 Sa, So, Feiertage deutsch 65 Euro |  
 englisch 75 Euro

Anmeldung, weitere  
 Infos, Veranstaltungs-  
 service – Telefon:  
 +49 (0) 345 212 59-70

### Moritzkunstcafé

täglich 10 bis 18 Uhr geöffnet

Reservierungen Telefon:  
 +49 (0) 345 470 48-07  
 info@moritzkunstcafe.de

Für Besucher/-innen mit Mobilitätseinschränkungen ist der stufenlose Zugang zum Museum und in das MoritzKunstCafé möglich, in die Ausstellungen, in die Garderoben- und Toilettenbereiche über Lift/Treppenlift gewährleistet. Für Benutzer/-innen eines Rollstuhls ist die Ausstellung im Gewölbe leider nicht erreichbar.



### Lageplan / Anfahrt

Sie erreichen uns mit den  
 Tram-Linien 3, 7 und 8,  
 Haltestelle Moritzburgring.  
 Eine grobe Orientierung zur  
 Anfahrt mit dem Auto sehen  
 Sie links in der Skizze.

Fotos: Falk Wenzel, Halle (1,2,  
 3,5,11,12,13), Jakob Adolphi,  
 Halle (7–9, 14–17), Kunstmu-  
 seum Moritzburg Halle (Saale),  
 Champions Auction, Hong Kong  
 (4, 6, 10)

**Impressum:**  
 Stiftung Dome und Schlösser  
 in Sachsen-Anhalt  
 Gestaltung: migge-und-partner.de  
 Änderungen vorbehalten



# Kunstmuseum Moritzburg Halle (Saale)

18.09.2016

# 中国货币 — CHINAS GELD

29.01.2017

www.kunstmuseum-moritzburg.de

1,2

5

# Geld aus China

DIE SCHENKUNGEN DER SAMMLUNGEN  
 PROF. DR. JOACHIM KRÜGER  
 UND HOWARD FRANKLIN BOWKER

Ab 18. September 2016 werden in Halle (Saale) 3.000 Jahre chinesische Münz- und Geldgeschichte in etwa 300 repräsentativen Zeugnissen gezeigt. Es ist die erste Ausstellung seit mehr als 20 Jahren in Deutschland, die in miniature in die spannende und exotische Kultur Chinas eintauchen lässt.

Die Spezialsammlung chinesischer Münzen und Geldzeichen des Landesmünzkabinetts Sachsen-Anhalt im Kunstmuseum Moritzburg Halle (Saale) ist die zweitgrößte in Deutschland. Drei neue, außerordentlich bedeutende Erwerbungen bestimmen ihren Rang für die Numismatik und die Sinologie. Die Ausstellung stellt sie erstmals der Öffentlichkeit vor.

Die dem Museum im Jahr 2014 aus dem Nachlass von Prof. Dr. Joachim Krüger geschenkte Sammlung umfasst über 2.300 chinesische Münzen und Geldzeichen. Die Kollektion wurde systematisch und mit einem ausgezeichneten Sachverstand in mehr als 30 Jahren zusammengetragen. Sie umfasst Barren, Bambusstäbchen, Teeziegelgeld, siamesische Token, vormünzliche Geldformen und natürlich Münzen sowie Amulette von den Anfängen über die Tang-, Son-, Yuan- oder Qing-Dynastie bis in die Gegenwart. Die Sammlung erfasst auch die Münzen Tibets, von Xinjiang, Mandschukuo, Hongkong, Taiwan, Macao, Annam und Singapur.

# Geld für China

DIE MÜNZSTEMPEL VON OTTO BEH  
 SCHENKUNG MICHAEL HANS CHOU

Howard Franklin Bowker, der wichtigste Experte für chinesisches Geld in Nordamerika in den Jahren zwischen 1940 und 1960, hinterließ eine einzigartig umfangreiche Sammlung, die von den Erben in Teilen an die Museen in Shanghai, Peking, Shenyang und nun auch Halle (Saale) gestiftet wurde. Zu den extrem raren Glanzstücken gehören eine Probe-Münzserie der Zentral-Münzstätte Tientsin (Hupoo) aus dem Jahr 1906 aus der Ta-Ching-Ti-Kuo-Entwurfserie mit den Chung-Zeichen im Wert von 1 Tael, 5, 2 und 1 Mace.

Mit der Schenkung der von Otto Beh geschnittenen Münzstempel durch den Hongkonger Münzhändler Michael Hans Chou besitzt das Museum seit 2016 größte Raritäten der chinesischen Münzgeschichte, die zu-

gleich besondere Dokumente der deutsch-chinesischen Handelsgeschichte sind. Otto Beh fertigte am Ende des 19. Jahrhunderts über 180 Münzwerkzeuge für China, davon sind durch glückliche Umstände 42 und 36 Buchstabenpunzen erhalten geblieben. Das erst 2011 durch eine Auktion international bekannt gewordene Konvolut löste ein Mysterium der modernen chinesischen Münzgeschichte, konnte doch damit die Herkunft seltenster Probeprägungen aufgeklärt werden. Dank der Vermittlung des Auktionshauses Künker zeigen die für die Provinzen Anhwei, Chekiang, Fengtien (Fungtien), Heilungkiang und Sin Kiang (Sungarai) gearbeiteten Münzwerkzeuge den Aufbruch Chinas in die Moderne und sind zugleich Zeugnisse der deutschen Industriegeschichte.



6



11

12

7 rechts

China, Qing-Dynastie (1644–1911),  
 Pei Yang Arsenal, 1 Dollar 1908, Provinz  
 Hebei, Tientsin, Silber, Prägung, 39 mm



8 unten

China, Chinesische Sowjetrepublik  
 (1931–1934), Provinz Sichuan-Shanxi,  
 1 Dollar, 1934, Silber, geprägt, 39 mm,  
 Vorder- und Rückseite



6 oben links

China, Tai-Ching-Ti-Kuo-Probepprägung,  
 Tianjin (Tientsin), 1 Tael  
 1906, in der Mitte das Zeichen  
 Chung, Silber, 41 mm



9 links

Der legendäre  
 Philosoph Laozi (Laotse,  
 6. Jh. v. Chr.) auf einem  
 Ochsen reitend, Zitat  
 nach Ming-Münze Hongwu  
 (gewaltige militärische Kraft),  
 (1368–1398), Bronze,  
 gegossen, 32 mm



10

Auswahl der 1897/98 von Otto Beh in Esslingen geschnittenen Münzstempel und  
 Medaillen 2015 auf ihrer Ausstellung in Macao, Sheuyang Minh

11 oben Mitte

Nördliche Song-Dynastie (960–1126),  
 Kaiser Hui Zong (1101–1125), Da Guan  
 tong bao (1107–1110), 24 mm

12 oben rechts

Otto Beh für China, Provinz Zhejiang,  
 Münzstätte Hangzhou (Cheh-Kiang),  
 3 Mace und 6 Candareens (50 Cents),  
 Jahr 23 (1897), Matrize

13 rechts

Silberbarren,  
 sogenanntes  
 „Sattelgeld“  
 zu 5 Liang  
 (Detail),  
 nach 1875,  
 Provinz Yunnan,  
 60x40x19 mm



Alle in dem Falblatt abgebildeten Werke sind wie die gesamte Sammlung Prof. Dr.  
 Joachim Krüger und die Schenkung der Münzstempel und Werkzeuge von Otto Beh  
 durch Michael Chou online unter [www.kenom.de](http://www.kenom.de) abrufbar.

Zur Ausstellung erscheint ein bebildertes Katalog, 104 Seiten, zahlreiche Abbildungen,  
 ISBN 978-3-86105-005, erhältlich im Museumsladen.

Die Ausstellung wird unterstützt von:  
 Fritz Rudolf Künker, Osnabrück | Robert Mish, Menlo Park, Kalifornien  
 Michael Chou, Champion Auction, Hong Kong

